



CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA  
LONDON VOICES  
KEVIN GRIFFITHS · LEITUNG

5. JANUAR 2024  
KKL LUZERN · KONZERTSAAL

**DREAMWORKS**  
CLASSICS









# LIEBE FILMMUSIK - FREUNDE



Heute Abend drehen wir die Zeit zurück. Zum einen nehmen Sie die Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra mit in die abenteuerliche Welt der Wikinger und Drachen. Zum anderen zählt der preisgekrönte Animationsfilm «How to Train Your Dragon» zu einem der ersten Projekte des City Light Symphony Orchestra, welches in seinem Gründungsjahr 2018 die vielbeachtete Live-Weltpremiere dieses Films hier im KKL Luzern in Anwesenheit des Komponisten John Powell spielen durfte. Nach wie vor zählen diese Filmmusik und die dazugehörige witzige wie berührende Geschichte zu unseren liebsten Projekten, weshalb es uns besonders freut, Ihnen diese Perle des Animationsfilms nochmals in voller Pracht präsentieren zu dürfen.

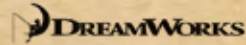
«How to Train Your Dragon» von DreamWorks Animations ist eine ebenso fesselnde wie originelle Geschichte, die Humor, feurige Action und episches Abenteuer miteinander kombiniert. Als der junge Wikinger Hiccup mit den Traditionen seines Volkes bricht und sich mit dem wilden Drachen Toothless anfreundet, müssen sie zusammen in der Folge gegen alle Widrigkeiten kämpfen, um ihre beiden Welten zu retten.

John Powells atemberaubende, von keltischer Musik inspirierte Partitur begleitet die Abenteuer von Hiccup und Toothless mit starken musikalischen Themen, die meisterhaft in tosende Action, herzerwärmende Romantik und unbeschwerten Humor verwoben werden, was in einem unvergesslichen Musikerlebnis resultiert.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra, der Sängerinnen und Sänger der London Voices sowie des musikalischen Leiters Kevin Griffiths ein vergnügliches Konzerterlebnis.

Pirmin Zängerle  
City Light Concerts





HOW TO TRAIN YOUR  
**DRAGON**  
IN CONCERT

DREAMWORKS ANIMATION PRESENTS  
«HOW TO TRAIN YOUR DRAGON»

MUSIC BY  
JOHN POWELL

BASED ON THE BOOK BY  
CRESSIDA COWELL  
SCREENPLAY BY  
WILL DAVIES AND DEAN DEBLOIS & CHRIS SANDERS  
EXECUTIVE PRODUCERS  
KRISTINE BELSON | TIM JOHNSON —  
PRODUCED BY  
BONNIE ARNOLD  
DIRECTED BY  
CHRIS SANDERS & DEAN DEBLOIS







# ACT ONE

Universal Logo

This is Berk

War Room

Training Out There

Hiccup Comes Home

Dragon Training

Wounded

The Dragon Book

Hiccup Focus – Offering

Forbidden Friendship

New Tail

Teamwork

Charming the Zibbleback

See You Tomorrow

Test Drive

Not Fireproof

# ACT TWO

Entr'acte

This Time For Sure

Astrid Finds Toothless

Astrid Goes For A Spin – Romantic Flight

Dragon's Den

Let's Find Your Dad

Kill Ring – Stop the Fight

Not A Viking – Ready, Set Sail

The Ol' Viking Fall Back

Relax Stroke – Hell

Over – Less Okay – Wings – Counter Attack

Where's Hiccup? – Coming Back Around







# WIE JOHN POWELL DRACHEN ZÄHMT - DIE MUSIK VON «HOW TO TRAIN YOUR DRAGON»



John Powell war erst sieben Jahre alt, als er ein Musikinstrument in die Hand nahm: die Geige. Sein Vater, ein Tubaspieler der Royal Philharmonics, machte ihm Mut – bis zu einem gewissen Punkt. Powell erinnert sich: „Er hat immer gesagt: Sei kein Spieler, sei ein Komponist. Ich nahm mir das schliesslich zu Herzen.“ Und wie.

## „Sah mich als Wirtschaftsmigrant“

John Powell, geboren in East Sussex, studierte am Trinity College of Music in London und spielte Keyboards für eine Soul-Gruppe. Er verliess das College, um klassische Konzertmusik zu schreiben, musste jedoch realisieren, dass er sich damit noch nicht seinen Lebensunterhalt verdienen konnte. Stattdessen begann er, Werbe-Jingles zu komponieren und sich mit viel Begeisterung der Computer-Komposition zuzuwenden.

Im Jahr 1997 zog Powell nach Los Angeles. „Ich sage immer, ich bin ein Wirtschaftsmigrant. In Grossbritannien gab es einfach zu wenig Arbeit. Zudem wollte ich mich über Werbe-Jingles hinaus weiterentwickeln“, erinnert er sich. „Also kam ich 1997 nach Venice Beach und beschloss, mir ein Jahr Zeit zu geben und zu sehen, was passiert. Innerhalb einer Woche bekam ich einen Anruf von Hans Zimmer.“



Zimmer wurde auf Powell aufmerksam, da er von dessen Arbeit mit der Computer-Komposition vernommen hat. Bereits 1997 gab John Powell sein Solo-Debüt als Filmkomponist für den Action-Kracher «Face / Off». Dabei hatte Powell als Teenager nur Ohren für klassische Musik, doch katapultierten ihn seine Arbeiten an «Antz», «Chicken Run» und vor allem dann für die «Bourne»-Trilogie ans Hollywood-Firmament. Powell: „Ich liebte den Soundtrack zu «The Great Escape» von Elmer Bernstein, weshalb mich das Engagement für «Chicken Run» sehr freute, denn es war eine Hommage an diesen Film.“



### „Sibelius war der Schlüssel“

Als John Powell seine Arbeit an «How to Train Your Dragon» begann, hatte er bereits viel Erfahrung im Vertonen von Animationsfilmen. Powell: „In Animationsfilmen steckt eine riesige Detailarbeit. Die Filmemacher sind regelrecht besessen von Details und fordern solche auch von mir als Komponist. Das reizt mich. Hinzu kommt, dass Musik für Animationsfilme mehr Fröhlichkeit erfordert. Deshalb vertone ich immer wieder gerne Animationsfilme.“





Auch in Bezug auf «How to Train Your Dragon» hatten die Produzenten bereits detaillierte Vorstellungen von der musikalischen Identität.

John Powell erinnert sich: „Sie waren oft sehr spezifisch. Sie wollten Grösse, Tiefe und Emotion. Sie wollten ein Gefühl der nordischen musikalischen Vergangenheit.“ Und hier kam Powell sein Wissen über klassische Musik zur Hilfe: „Die symphonische musikalische Vergangenheit war Carl Nielsen, der dänische Symphoniker. Sibelius. Edvard Grieg zu einem gewissen Grad. Sibelius war der Schlüssel. Bereits im Kindesalter habe ich viel Sibelius studiert und ich habe seine Musik immer geliebt. Zudem mag ich die Musik der isländischen Pop/Rock-Band Sigur Rós. Sie waren auch ein Einfluss. So erklingen auch schwere, dunkle Gitarrentexturen, die in den grossen Orchesterklang eingebettet sind. Der *End Credits*-Song stammt von Jónsi, dem Sänger und Gitarristen von Sigur Rós. Ich bin teilweise schottisch und wuchs mit viel schottischer Volksmusik auf. Auch dieser Stil und keltische Musik haben mich inspiriert.“

Seine Arbeit an «How to Train Your Dragon» startete John Powell nicht mit der Eröffnungssequenz und vertonte den Film dann chronologisch. Als Ausgangspunkt wollte er sich den Szenen widmen, in denen Hiccup und Toothless fliegen. Powell: „Diese Szenen sah ich als grosse Herausforderung. Ich wusste, dass die Filmemacher von der Musik forderten, dass diese das überwältigende Gefühl des Fliegens genauso einfängt, wie die umwerfenden Bilder es tun – dieses massive, Kloss-im-Hals-artige, aufregende, freudige Gefühl, das sie in diesen Szenen ausgedrückt haben wollten.“





Die schwierigste Szene sei dann aber letztlich die *Forbidden Friendship*-Szene gewesen. Powell: „In dieser Szene lernen sich der Drache und der Junge kennen. Es geht um Vertrauen. Das musste auch aus musikalischer Sicht sehr sorgfältig angegangen werden, und daher schrieb ich die Musik zu dieser Sequenz erst ganz am Ende meiner Kompositionsarbeit für diesen Film. Ich wollte, dass in dieser Sequenz Elemente meiner Filmmusik ihren Ursprung haben. Das konnte ich jedoch erst umsetzen, nachdem ich die Filmmusik weit genug entwickelt hatte. Am Ende meiner Arbeit konnte ich Melodien und Elemente der Filmmusik nehmen und sie in kleinere Stücke umarbeiten. Diese melodiosen Ausschnitte verwendete ich für diese Sequenz. So handelt es sich nicht nur für den Film um eine Schlüsselszene, sondern auch für die Musik. Hier erklingen Ausschnitte und einzelne Noten von Melodien, die sich im Verlauf der Musik fertig entwickeln.“ Womit es die Musik der Freundschaft zwischen Hiccup und Toothless gleichtut. Regisseur Dean DeBlois über John Powell: „Die Magie, die er unserer mythischen nordischen Welt einhaucht, gibt ihr Majestät, Reichweite und Intimität zugleich. Seine Musik ist gleichwohl energiegeladen und zerbrechlich. Sie begleitet Hiccup auf seiner Reise hin zur mutigen Handlungsfähigkeit und zur Selbstentdeckung.“





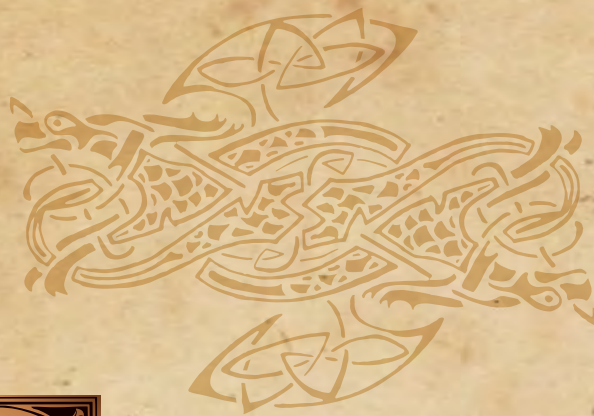






# JOHN POWELL

## KOMPONIST



Der aus London stammende Komponist John Powell, geboren 1963, war als Kind ein versierter Violinist, schrieb bereits während der Schulzeit Musik für Werbespots und assistierte Anfang der 1990er Jahre dem Filmkomponisten Patrick Doyle. Er zog 1997 in die USA, wo er an zahlreichen Projekten von Hollywood-Größe Hans Zimmer und dessen Filmmusik-Studio Remote Control arbeitete. 1997 schrieb er zusammen mit Harry Gregson-Williams die Partitur für «Antz» und avancierte zu einem der gefragtesten, vielseitigsten und aufregendsten Komponisten Hollywoods.





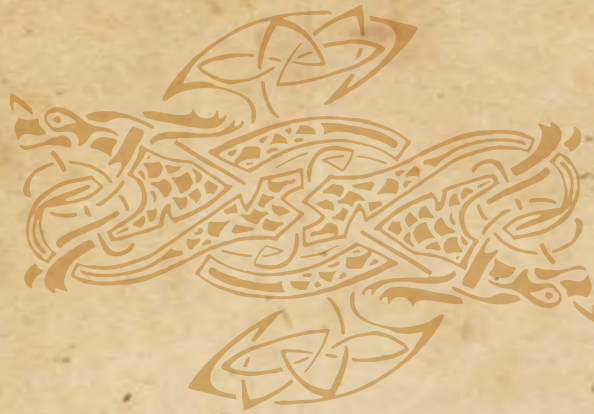
Seither komponierte John Powell die Filmmusik zu mehr als 80 Filmproduktionen, darunter Kinohits wie die «Bourne»-Trilogie (2002–2007), «United 93» (2006), «X-Men: The Last Stand» (2006), «Green Zone» (2010), «Pan» (2015), «Solo: A Star Wars Saga» (2018), «The Call of the Wild» (2020) und «Don't Worry Darling» (2022). Zudem machte er sich früh in seiner Karriere einen illustren Namen als eigentlicher „Hofkomponist“ für Familien- und Animationsfilme, indem er preisgekrönte Produktionen wie «Chicken Run» (2000) und «Shrek» (2001) zusammen mit Kollege Harry Gregson-Williams vertonte. Es folgten weitere Arbeiten für Filme der «Ice Age»-Reihe (2006–2012), eine Zusammenarbeit mit Hans Zimmer für die ersten beiden «Kung Fu Panda»-Filme (2008–2011), die vielbeachtete Filmmusik für die «How to Train Your Dragon»-Trilogie (2010–2019) und jüngst für «Migration» (2023). Seine Filmmusik für «How to Train Your Dragon» (2010) wurde 2011 mit einer Oscar-Nomination bedacht.

Neben seinen zahlreichen Arbeiten für Kinoabenteuer aus allen Genres hat John Powell auch Konzertwerke für Chor und Orchester geschrieben. Eine Auswahl hiervon ist im Jahr 2018 mit dem Album „Hubris – Choral Works by John Powell“ veröffentlicht worden – darunter das eindringliche Werk „A Prussian Requiem“.



# KEVIN GRIFFITHS

## DIRIGENT



Der gebürtige Londoner Kevin Griffiths hat mit namhaften Orchestern wie dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt a. M., dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Sinfonieorchester Basel zusammengearbeitet. Zudem war er von 2011 bis 2018 künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Collegium Musicum Basel. Kevin Griffiths ist regelmässiger Gast beim Menuhin Festival Gstaad und dem Vaduz Classic Festival.

Griffiths arbeitete mit Solisten wie Sir James Galway, Reinhold Friedrich, Vesselina Kasarova, Fazıl Say zusammen. Seit dem Konzertdebüt des City Light Symphony Orchestra im Oktober 2018 arbeitet er wiederholt mit diesem Orchester zusammen – u.a. leitete er die vielbeachteten *James Bond Concert Series*-Aufführungen «Casino Royale», «Skyfall» und «Spectre».











# CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA



Das City Light Symphony Orchestra gab sein Konzert-Debüt im KKL Luzern im Herbst 2018 mit der Live-Weltpremiere von «The Hunger Games». Der in Luzern beheimatete Klangkörper vereint professionelle Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger Erfahrung in Klassik und Filmmusik zu – u.a. Kevin Griffiths und Anthony Gabriele.

Neben Auftritten im KKL Luzern spielte das Orchester bereits Gastspiele im Rahmen des Klosters Music Festivals, des Vaduz Classic, des Menuhin Festivals in Gstaad, des Rheingau Musik Festivals und zusammen mit Ronan Keating in der Royal Albert Hall in London. Weitere Highlights waren die Live-Weltpremieren von «Superman» und von «How to Train Your Dragon» in Anwesenheit von Komponist John Powell sowie die Europapremieren von «Cinema Paradiso» und «Apollo 13».

Mit den *James Bond Concert Series*-Filmen «Casino Royale», «Skyfall» und «Spectre» sowie mit Live-Aufführungen der Weihnachtskomödie «Love Actually» begeistert das City Light Symphony Orchestra ein breites Publikum. Aussergewöhnliche Klassik-Programme und Cross-Over-Projekte sorgen für zusätzlichen Facettenreichtum.

2021 veröffentlichte das City Light Symphony Orchestra das vielbeachtete 2-CD-Set „Spotlight on John Williams“ bei Prospero Classical.



# ORCHESTER- BESETZUNG

<b>VIOLINE 1</b> David Castro-Balbi <i>Konzertmeister</i> Inigo Armentia Aurélien Baron Carlos Cámara Reyes Ane Galarza Menéndez Salome Hagenbüchle Izabela Iwanowska Deborah Landolt Aurélie Matthey Jonas Moosmann Erykah Rzepka Anja Schärlinger Simone Strohmeier	<b>VIOLA</b> Edmund Riddle <i>Stimmführer</i> Bas Bartels Dario Giuliano Dominik Klauser Irene Martignoni Maria Luisa Sopena Bea Steinbach Maria Titova Anton Vilkhov	<b>FLÖTE</b> Zofia Neugebauer Caroline Werba-Spicher Wolfgang Auer	<b>POSAUNE</b> David Rufer Illia Kravchenko Beat Felder
<b>VIOLINE 2</b> Silvia Hunziker <i>Stimmführerin</i> Rahel Castelberg Tamas David Linda Egli Laszlo Farkas Alejandro Paz Jakub Przybycień Jamal Pyshtiyeva Larissa Rickenbach Jose Rubio Reyes Ljuba Sumilina Sibil Veres	<b>VIOLONCELLO</b> Ekachai Maskulrat <i>Stimmführer</i> Julia Caro Valentina Dubrovina Javier Escrihuela Alessandra Gallo Anna Heusler Lukas Raaflaub François Robin Elodie Théry	<b>OBOE</b> Kelsey Maiorano Margarida Martins	<b>TUBA</b> Sepp Zürcher
	<b>KONTRABASS</b> Wouter Swinkels <i>Stimmführer</i> Luis Arias Diego Caruso Clea Carzon Leonardo De Assis Joel Kuchler	<b>KLARINETTE</b> Francesco Negrini Joel Cardoso Nicola Katz	<b>TIMPANI</b> Lukas Schrod
		<b>FAGOTT</b> Donatien Bachmann Federico Loy Javier Romero	<b>PERKUSSION</b> Mario Bruderhofer Sylvain Andrey Marius Fischer Sacha Perusset Tilo Bogler
		<b>TROMPETE</b> Andreas Heusing Krystian Jarosz Magdalena Rosenberg Mattia Klaus	<b>KLAVIER</b> Akvile Sileikaite
		<b>HORN</b> Valentin Eschmann Francisco Sousa Andreas Kamber Alejandro Cela Camba Marcial Holzer Simon Kissling Félicien Fauquert	<b>SYNTHESIZER</b> Paola Mitrovic
			<b>HARFE</b> Lindsay Buffington



# LONDON VOICES

Die London Voices sind seit über vier Jahrzehnten an der Spitze professioneller Chormusik anzutreffen, nicht nur in Grossbritannien, sondern auch in ganz Europa, Asien und in den USA. Das Repertoire erstreckt sich von Renaissance Polyphonie (u. a. mit Musik von Thomas Tallis am Lucerne Festival) bis hin zu zeitgenössischen Werken (u. a. mit Frank Zappa im Southbank, London). Weitere Zusammenarbeiten erfolgten mit Dirigenten und Komponisten wie Georg Solti, Bernard Haitink, Sir Simon Rattle, Vasily Petrenko, Semyon Bychkov, John Adams, Vladimir Jurovsky, Luciano Berio und György Ligeti. Zudem trat der Chor mehrmals im Rahmen der bekannten BBC Proms auf.

Die London Voices haben an vielen grossen Filmen und Videospiel-Soundtracks mitgewirkt, darunter «The Hobbit», «Spectre», «Abzu», «Harry Potter», «Star Wars» und «The Hunger Games».

Die London Voices wurden 1973 von Terry Edwards, dem ehemaligen Direktor des Royal Opera House-Chorus, gegründet und werden heute von Ben Parry, Dirigent, Komponist und ehemaliger künstlerischer Leiter der National Youth Choirs of Great Britain, geleitet und geführt.



# chor- BESETZUNG



SOPRAN  
Jacqueline Barron  
Catriona Holsgrove  
Imogen Parry

ALT  
Heather Cairncross  
Sophie Overin  
Juliet Schiemann

TENOR  
John Bowen  
Edmund Hastings  
Gerard O'Bierne

BASS  
Edward Randell  
Jon Smith  
Jonathan Stainsby

EINSTUDIERUNG  
Jon Smith





# PRODUCTION CREDITS

«HOW TO TRAIN YOUR DRAGON» – IN CONCERT  
is produced by Film Concerts Live!, a joint venture of IMG Artists,  
LLC and The Gorfaine/Schwartz Agency, Inc.

Producers: Steven A. Linder and Jamie Richardson  
Production Manager: Rob Stogsdill  
Production Coordinator: Sophie Greaves  
Worldwide Representation: IMG Artists, LLC  
Technical Director: Mike Runice

## MUSIC COMPOSED BY JOHN POWELL

Music Preparation: Jo Ann Kane Music Service  
Film Preparation for Concert Performance:  
Ramiro Belgardt, Epilogue Media  
Technical Consultant: Laura Gibson  
Sound Remixing for Concert Performance:  
Chace Audio by Deluxe

The score for «How To Train Your Dragon»  
has been adapted for live concert performance.

With special thanks to:

Universal Pictures, DreamWorks Animation, Bonnie Arnold, Chris Sanders,  
Dean DeBlois, John Powell, Chris DeFaria, Chris Herzberger, Noah Bergman,  
Paul Ginsburg, Tamara Woolfork, Carol Nygren, Patrick Koors, Tammy Olsen,  
Molly Quiring, Daniel Posener, Jason Jackowski, Alex Levy, Mark Graham,  
Matt Voogt, Bethany Brinton, Batu Seneer,  
the musicians of the City Light Symphony Orchestra,  
the singers of the London Voices and the staff of City Light Concerts.

[www.FILMCONCERTSLIVE.COM](http://www.FILMCONCERTSLIVE.COM)





E.T.<sup>TM</sup>

THE EXTRA-TERRESTRIAL  
IN CONCERT

CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA  
KEVIN GRIFFITHS · LEITUNG

16. MÄRZ 2024  
KKL LUZERN · KONZERTSAAL





# LES CHORISTES

EN CONCERT



BOYS CHOIR LUCERNE  
INCANTO OBERSEETAL  
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

ANTHONY GABRIELE · LEITUNG

16. JUNI 2024

KKL LUZERN · KONZERTSAAL



LES CHORISTES en Concert est une production de uGo@Play et TF1



# SPECIAL THANKS

COMPOSER John Powell  
FILM CONCERTS LIVE! Jamie Richardson & Steven A. Linder  
IMG ARTISTS Femke Lenau



## UNSERE PARTNER





Luzerner  
Zeitung



## CITY LIGHT CONCERTS

Pirmin Zängerle · Geschäftsführer  
Vera Gros · Orchesterdisposition

Infos

[www.citylightconcerts.ch](http://www.citylightconcerts.ch)  
[www.facebook.com/citylightconcerts](https://www.facebook.com/citylightconcerts)   
[www.instagram.com/citylightconcerts](https://www.instagram.com/citylightconcerts) 

Impressum

Herausgeber: City Light Concerts · Stadthofstrasse 10 · 6004 Luzern  
Redaktion & Programmhefttext: Basil Böhni  
Gestaltung: K-WER-K.ch





KONZERTVORSCHAU

THE HOLIDAY IN CONCERT  
28. JANUAR 2024

JURASSIC PARK IN CONCERT  
15. März 2024

E.T. - THE EXTRA-TERRESTRIAL IN CONCERT  
16. März 2024

MICHAEL BOLTON LIVE AT THE SYMPHONY  
4./6. APRIL 2024

A TRIBUTE TO WILLIAMS & SPIELBERG  
20. APRIL 2024

FIDDLER ON THE ROOF  
THE FILM WITH ORCHESTRA  
31. MAI 2024



LES CHORISTES EN CONCERT  
16. JUNI 2024





Abonnieren Sie den Newsletter von City Light Concerts  
und erhalten Sie regelmässig Infos zu unseren Konzerten!

<https://www.citylightconcerts.ch/newsletter/>

